Angezeigten von Schonauch, sonder erhaltten, das Er
ernant Drumma gellts, do Anndere Jr vnnd Andere
Leute mitzuziehen, darfür wie letzthor hafften wellet
noch ain Jhar lang, gewartten, vnnd aus den wege
gehallten, verellig. Demnasser dann Euch der von
Perlitz, derohalben ersuchen lassen, dessen Jr Euch
aber geweigert haben sellet, Derwegen vnns bittet
vnns vnser gnadigste hilff vnnd befordernng vnnder-
thänigst zuthunde. Wie wir offt Erwenten von
Perlitz In ansehung, das jnen Jr Wolfart Auch
verderben an seliher handlung gelegen, nit khonnen
versagen, Derwell auch Jr von wegen seliher
zuzugehaff, alsobert, genugsamb vnnd starlich
versichert, das Euch daraus khain schaden gefar
noch nachtail erfolgen khan, Jr Euch also der be-
nachrartten, vnnd verwandten, diests fals, gedacht
von Perlitz zu wellaren, vnnd Euch Euch zu khonnen
schuldig. Derwegen wellen wir an statt hochst
gedachtes Kü: Mt an Euch begert haben, gnadigst
bevelhnndt, Jr wollet für gedachte von Perlitz
gegen denn von Schonauch, vnnd der seinnelte Drum-
gellts, In der zuzugehaff, noch ain Jhar lang haffte
Dolchet auch, denn von Schonauch, zu schreiben, ob de Er des
begeren wurde, ain schein vnnd verkhundt von sich geben,

Alsnnn dann vnns zu Euch Entlich wellen versehen, habe
Jr wedder schlechts, Wellet Euch on allen schaden, Dem
von Perlitz aber zuuerhallttung Jres glaubens, vel dorin
gelegen, khains wegs abschlahen noch weigern, sonnd
sich heidnnen gütwilligk, vnnd nachbarlich erweisen
Daran bedenckt Jr der Khüniglichen, vnnd denselben gnadigsten
Willen, Wegen Euch gemeidt In gnaden zuuerkhomen,
Geben dis dem Khüniglichen Closs Sprug den Eilij
Januarij Anno Jm Lxiij

Ferdinand